

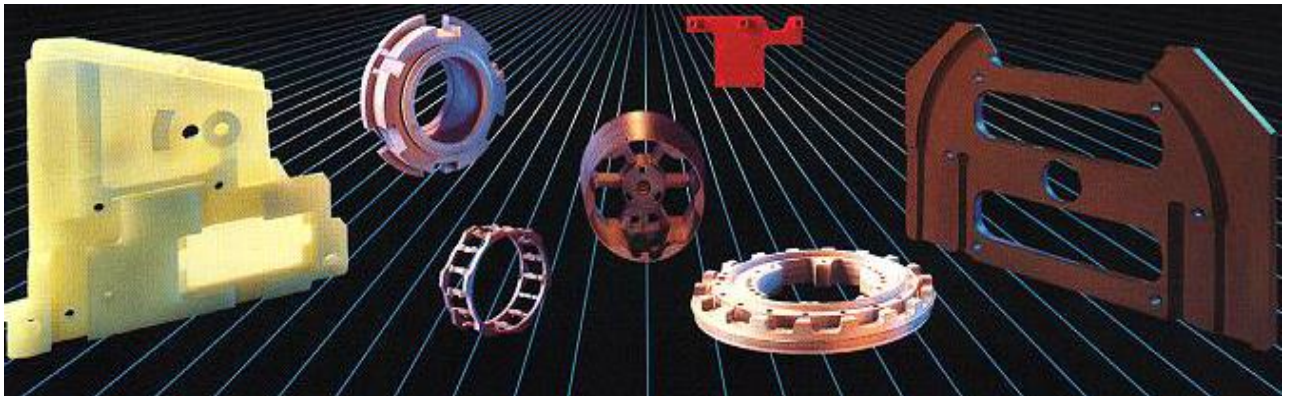


Anhang 4

Veröffentlichung gemäß § 8a sowie Anhang V „Information der Öffentlichkeit“ der Störfallverordnung (12.BImSchV)

Ausgabe: 01.10.2025

Revision: 06



Erhard Hippe KG
Schlosserstraße 3
03130 Spremberg

Herstellung von Präzisionsteilen
und Komponenten aus
technischen Kunststoffen
und metallischen Werkstoffen

Entwicklung, Herstellung und
Verarbeitung von Halbzeugen
aus technischen Kunststoffen

Teil 1: Informationen zu den Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Erhard Hippe KG
Werk Spremberg
Schlosserstraße 3
03130 Spremberg

Telefon: 03563 3999 0
Telefax: 03563 3999 99
Internet: www.hippe.de

2. Bestätigung des Betriebsbereichs/ Grundlage Vorschrift

Der Betriebsbereich der Erhard Hippe KG, Werk Spremberg unterliegt der Störfallverordnung (StörfallV), einem Gesetz, das den Schutz von Mensch und Umwelt vor möglichen Folgen durch Störfälle in Industrieanlagen gewährleisten soll, und entspricht einem Betrieb der unteren Klasse.

Die Anzeige nach § 7 der 12. BImSchV wurde dem Landesamt für Umwelt am 03.07.2017 vorgelegt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Die Produktionsstätte der Erhard Hippe KG in Spremberg dient der Herstellung von Halbzeugen und Fertigteilen aus duromeren Schichtpressstoffen und Faserverbundwerkstoffen auf der Basis von Phenol-, Epoxid- und Melaminharzen.

Die Erzeugung unserer hochwertigen Werkstoffe nimmt ihren Ursprung in der Imprägnierung. Bei diesem Prozess wird der sogenannte Prepreg, eine Zwischenstufe des finalen Werkstoffs, durch Beschichtung diverser Trägermaterialien mit Kunstharzen auf komplexen Imprägniermaschinen hergestellt. Die Trägerstoffe wie Papier, Baumwoll- oder Glasgewebe u.a. werden dabei kontinuierlich über Einzugsvorrichtungen in das Imprägnierwerk der Maschine eingezogen und durchlaufen nach dem Tränken einen Trockenkanal, wo die Vorpolymerisation des Harzes stattfindet. Die bei der Trocknung entstehende, mit Lösungsmitteln angereicherte Prozessluft wird in modernen Verbrennungsanlagen aufbereitet und gereinigt.

Nachdem die Prepregs den Trockenkanal verlassen haben, werden sie entweder zu Rollen aufgewickelt oder direkt auf Format geschnitten und anschließend zu Rohren, Vollstäben oder Tafeln verarbeitet.

Die für die Prepregherstellung benötigten Harzansätze werden vor Ort durch Einmischung zahlreicher Harzkomponenten und anderer Zuschlagstoffe (Additive) unter hohen Sicherheitsstandards erzeugt.

Die Lagerung der Binde- und Lösungsmittel erfolgt entsprechend behördlicher Vorgaben in doppelwandigen Tanks oder in Behältern, die in einem nach dem Wasserhaushaltsgesetz konformen Auffangraum innerhalb des Gebäudes stehen.

Die Anlieferung der flüssigen Rohstoffe erfolgt mit Straßentankwagen oder in speziellen Gefahrstoffbehältern. Der Betriebsbereich verfügt über geprüfte Abtankvorrichtungen zur Befüllung der Lager- und Erdtanks.

4. Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreigenschaften

Stoff	Signalwort						
Aceton	Gefahr	X			X		
2-Butanon	Gefahr	X			X		
Ethanol	Gefahr	X			X		
Methoxypropanol	Achtung	X			X		
Methoxypropylacetat	Achtung	X			X		
Methanol	Gefahr	X		X		X	
N'N-Dimethylformamid	Gefahr	X			X	X	
Epoxidharze	Gefahr	X			X	X	X
Phenolharze	Gefahr	X	X		X	X	
Melaminharze	Gefahr				X	X	
Heizöl HEL	Gefahr	X			X	X	X

5. Allgemeine Informationen über das Verhalten bei einem Störfall

Unter einem Störfall ist ein Ereignis z.B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes zu verstehen, bei dem Menschen und die Umwelt gefährdet werden.

Bei einem derartigen Ereignis werden durch die Erhard Hippe KG folgende Stellen informiert:

- Integrierte Regionalleitstelle Lausitz
(Feuerwehr, Rettungswagen, Polizei)
- Landesamt für Umwelt

Sobald die Brandmeldeanlage einen Brand registriert oder manuell ausgelöst wird, erfolgt eine Alarmierung an die Integrierte Regionalleitstelle Lausitz. Von hier werden die erforderlichen Einsatzkräfte eingeteilt.

Die Warnung der Bevölkerung erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Bitte beachten sie im Schadensfall, die Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehr, sowie mögliche Radio- und Fernsehdurchsagen.

Sollte ein größerer Brandfall eintreten und Brandgase durch ungünstige Windsituation dennoch wahrnehmbar sein, ist es ratsam, geschlossene Räume aufzusuchen und alle Fenster und Türen zu schließen. Bei Beschwerden empfehlen wir das Aufsuchen eines Arztes.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung des Betriebsbereichs erfolgte durch das Landesamt für Umwelt am 01.10.2025. Ausführlichere Informationen zur Inspektion oder zum Überwachungsplan können beim Landesamt für Umwelt angefordert werden.

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen eingeholt werden können

Landesamt für Umweltschutz

Telefon: 0355 4991 1301

Abteilung Technischer Umweltschutz 2

Telefax: 0331 27548 3201

Seeburger Chaussee 2

14476 Potsdam